

## CHRONIK 1998

Wir sind nie so glücklich oder unglücklich, wie wir es uns einreden.  
Francois de La Rochefoucauld

Die Wirtschaft in unserer Region glaubt den Aufwind deutlich zu spüren. Dabei gibt es aber Unterschiede bei den Branchen, während Chemie, Industrie und Lebensmittel eine Verbesserung registrieren, bleiben vor allem Baugewerbe und Dienstleistungen etwas stecken.

Die Baubewilligung für die Renovation und den Umbau für das Schloss Risegg ist eingetroffen. Für rund 3 Mio. soll aus dem Schloss ein Jugendkurhaus der Rosenberg AG St. Gallen werden. Eine Schule mit Betreuungskonzept beschreibt die Stiftung ihre Pläne. Die Eröffnung soll im Sommer 99 anlässlich der 110 Jahrfeier der Rosenbergschule stattfinden.

Für Ueberraschung sorgte das plötzliche Aus der Bärlocher AG. Der in Buchen heimische August Bärlocher führte das Autohaus in Steinach seit einigen Jahren allein. Die Kantonalbank als einzige Gläubigerin von 2,65 Mio Grundpfand ersteigerte das Autohaus für 1,3 Mio. Die Versteigerung des Privatbesitzes folgte am 3. April. Das Restaurant Rebstock kaufte der Pächter Baggenstoss für Fr. 380 000.-, das Privathaus ging für Fr. 650 000.- an die Bank und die Baulandreserve für Fr. 900 000.- an die AG für Wohneigentum. Was über Generationen gekauft worden war durch "Schnaps-Guschts" war in wenigen Stunden weg, und es zeigt sich wie schnell sich kaufmännische Fehlentscheidungen rächen.

Der Staader Ambros Walser, der für die Aerotec Energieering Support arbeitet, ist eng verbunden mit dem Bau des Zeppelin in Freidrichshafen. Der gelernte Flugzeugbauer ist zuständig für Cockpit und die Personengondel. Für eine Zulassung des Zeppelin sind mindestens 600 Stunden Testflug nötig, deshalb ist eine Aufnahme von Passagierfahrten frühestens ab Mai 99 möglich.

Schneeskulpturen sind schnell vergängliche Kunstwerke die in relativ kurzer Zeit geschaffen werden. Die Staader Künstlerin Ingrid Tekenbröck beteiligte sich mit drei Kollegen an einem Wettbewerb in Grindelwald. Zum Thema "Optimismus" bauten sie ein Kartenhaus aus Schnee und Eis von 3,5 x 3,5 m und gewannen damit den ersten Preis der Jury. Der Preis für die kurzlebige Kunst, ein kostenloser Aufenthalt in einem Viersternhotel und viel Erfahrung im Team und unter grossem Zeitdruck zu arbeiten.

Bei tiefem Seepiegel wurde Ende Februar der Altenrheiner Schilfzaun erneuert. Mit Helikoptern wurde das Material direkt in die Schilfzone geflogen. Bund, Gemeinde und Orstgemeinde Altenrhein teilen sich die Kosten von Fr. 224 000.- für die 500 m.

Der Schulratspräsident der Primarschule Thal-Staad Markus Brunschweiler sowie Schulrat Jans traten wegen ratsinterner Differenzen zurück. Die Parteien wurden aufgefordert, sofort Ersatz zu suchen für das wichtige Amt. Die Nachwahl wurde auf den Monat Juni angesetzt.

Das Dorftheater Staad feierte sein 10jähriges Jubiläum mit einem Apéro vor der Vorstellung. Seit 10 Jahren werden unter der Regie von Hanni Wohnlich Volksstücke gekonnt und mit grossem Engagement auf die Bühne gebracht. Besonders liebevoll wird immer das Bühnenbild gestaltet und Kleider und Requisiten zusammengetragen. Der Erfolg gibt der Theatertruppe recht, sind die fünf Aufführungen doch jedes Jahr voll besetzt.

Um das Ausflugbeizli "Windegg" entstand einiger Wirbel in den Zeitungen. Mit einer provisorischen Saisonbewilligung konnte Familie Walser im Sommer eine Bewirtung anbieten, auf der aussichtsreich gelegenen Windegg. Weil aber die Gebäude in der Landwirtschaftszone liegen war der Kanton zuständig. Für eine Wirtschaft ist eine ausserordentliche Bewilligung nötig, die von der Gemeinde zwar befürwortet, vom Kanton aber abgelehnt wurde. Die Zick-Zack Taktik des Bobby Walser mit Ganzjahresbewilligung und dann wieder Sommerwirtschaft war der Sache auch nicht förderlich. Nach verschiedenen Einsprachen und Begutachtungen wurde die Bewilligung doch noch erteilt.

Die Kiestransporte sollen vom See auf die Strasse verlegt werden, weil der Kressbronner Kieshafen geschlossen werden soll. Transporte über 7,5t dürfen nur über die Diepoldsauer Grenze eingeführt werden. Gegen diese Belastung wehrt sich die Diepoldsauer Bevölkerung. Die Verlegung auf die Schiene scheiterte an den Strukturen der Linie Lindau-Bregenz, die als eingleisige Strecke keine Mehrbelastung erträgt. Immerhin werden im Hafen Staad täglich 250t Kies und Sand entladen.

Der Präsident des FC Staad erhielt den Rotary Jugend-Förderpreis für seine langjährige ehrenamtliche Jugendarbeit. Seit 1973 ist Felix Rüst Präsident und Motor des FC Staad. Nun wollte man ein Zeichen der Anerkennung setzen. Felix Rüst zeigte sich zwar geehrt, betonte aber, alleine sei der Präsident nichts, es brauche Trainer und Funktionäre.

In den obersten Etagen der FFA Altenrhein war wieder einmal ein Sesselrücken angesagt. Der einst als Troubleshooter eingestellte Direktor Brönimann wurde zum Bölimann, und musste seinen Stuhl räumen. Nach Besitzer Gautschi war Brönimann nicht teamfähig, was dieser bestätigte mit der Feststellung, jeder der nicht Gautschis Meinung teile sei nicht teamfähig.

Der Jugendtreff "Breakpoint " erhielt die Kündigung für das Lokal in Staad. Die Suche nach einem neuen Standort gestaltet sich als sehr mühsam. Vertreter von Gemeinde Schulen und Kirchen möchten die schlechte Koordination in der Jugendarbeit zwar verbessern, aber Meinungen und Wünsche liegen noch weit auseinander. Die Evang. Kirchgemeinde will einen Jugendarbeiter in Teilzeit beschäftigen, allerdings mit dem Ziel das kirchliche Angebot zu verbessern. Pfarrer Jürg Jäger will mit seiner Familie Buchen verlassen und eine Teilzeitstelle annehmen. Für die Vakanzzeit wird ein Verweser gesucht.

Die Rheintalflug feierte ihr 25jähriges Jubiläum. Dabei konnte sie ein Rekordergebnis bei den Passagierzahlen bekanntgeben, die ein Plus von 11% aufweisen. Als zufälliges Geschenk erteilte das BAZL eine Verlängerung der Oeffnungszeiten auf dem Flugplatz Altenrhein. Von morgens 6.30 bis abends 20.30 darf geflogen werden.

An der Rechnungsgemeinde der politischen Gemeinde in der Kirche Wartbüchel gab Gemeindeammann Hans Schlegel seinen Rücktritt bekannt. Nach dem Motto 25 Jahre sind genug datiert Hans Schlegel seinen Rücktritt auf den 31. Dezember 1998. Die Gemeinderechnung präsentiert sich ausgeglichen nach einem Bezug von Fr. 316 000.- aus der Reserve, und gilt als guter Abschluss.

Ebenfalls den Rücktritt aus Altersgründen gab Pfarrer Lämmli bekannt.

Das Wetter im ersten Quartal bewegte sich im normalen Rahmen. Im Januar fast zu warm, konnte der Februar doch noch etwas Winterstimmung aufkommen lassen. Der Frühling zeigte sich sehr freundlich und die Blütenpracht der Bäume fiel genau mit der Löwenzahnblüte der Wiesen zusammen. Die Heuernte konnte in guter Qualität eingebracht werden.

Am Kreismusiktag in Widnau erreichte die Musikgesellschaft Altenrhein-Staad den hervorragenden 2. Platz in der zweiten Stärkeklasse.

Mit einem stimmungsvollen Fest wurde die neue Postautolinie Rheineck-Altenrhein-Staad-Rorschach eingeweiht. In einem dreijährigen Versuch soll der Busbetrieb die Dörfer verbinden. Hoffentlich macht die Bevölkerung genügend Gebrauch davon.

Die Mitglieder der Modellfluggruppe Thal bauten in unzähligen Arbeitsstunden ein Modell der legendären DO-X. Es ist mit 6m Spannweite das grösste je gebaute Modell und wurde mit 6 Motoren bestückt. Beim Jungfernflug auf dem Bodensee hob sie nach dem vierten Versuch ab und beglückte die Erbauer damit aufs Höchste. Vor Publikum fliegen durfte sie aber erst an den Flugtagen im August.

Die Staader Frauenfussballerinnen reisten nach Dänemark zum zweitgrössten Jugendfussballturnier. 48 Nationen waren mit 773 Teams angereist und spielten im K.O System. 32 Frauschaften qualifizierten sich für den B-Final und trugen zwei Spiele pro Tag aus. Im Endspiel bezwangen die Staaderinnen nach Verlängerung und Penaltyschiessen mit 4:3 die USA und gewannen den Pokal. Herzliche Gratulation!

Der Wahlkampf um das Gemeindeammannamt war lanciert. Eine ueberparteiliche Kommission suchte per Inserat fähige Kandidaten für das Amt. Nach sorgfältiger Prüfung wurden drei Kandidaten vorgeschlagen zur Wahl. Es waren dies die Einheimischen Robert Raths, Andreas Betschart und aus St. Gallen Pablo Eberle. Dazu gesellten sich die Kandidaturen von Gemeindeschreiber Christof Giger und Ruedi Baumann aus Degersheim. Für das Amt des Primarschulpräsidenten wurde Rolf Schweizer portiert. Während der Sommerferien war dann nicht sehr viel von Wahlkampf zu spüren, ausser dass im stillen Kämmerlein Wahlplakate in allen Grössen und Broschüren vorbereitet wurden. Der Gemeinderat hat beschlossen sich vom Ruf-Computersystem zu trennen und der VRSG anzuschliessen! Dieser Extrazug hat uns einiges Geld gekostet bisher, und der Entscheid nicht nochmals in ein eigenes Modell zu investieren darf begrüsst werden.

Ein überaus heisses Wochenende erlebte unsere Region vom 8. -10. August an der Flugshow 98.

Ueber 100 Flugzeuge aus verschiedenen Epochen starteten und landeten in Altenrhein. Mit 30 Ballonen startete das Flugspektakel und ob DC3, DC4, Jumbo-Jet, Zeppelin oder FA 18 flogen, alle hatten ihre Anhänger. Am Samstag und Sonntag waren dann die Staffelflüge Hauptattraktion.

Grossbritannien, Frankreich, die "Frecce Tricolori" aus Italien oder die Patrouille Suisse begeisterten die 130 000 Besucher. Das extrem heisse Wetter liess auch rechte Umsätze bei der Verpflegung zu. Sämtliche Hotels in der Region waren ausgebucht, und trotz eigenem Bahnhof in der Hegi gab es auf den Strassen viel Verkehr. Am Sonntagabend kehrte dann die wohlverdiente Ruhe über unserer Gemeinde ein, und man konnte die Genickstarre auskurieren.

Nach zähen Verhandlungen zieht die Airex mit 60 Arbeitsplätzen nach Altenrhein. Sie wird auf dem Areal der Schindler die nötigen Platzreseven finden. Die Airex baut für die Lok 2000 die Führerkabinen. Zusammen mit der Stadler AG bleibt also doch noch etwas Bahnbau in Altenrhein.

Im August wurde beim Kreisel Altenrhein mit dem Bau des ersten Hundertwassergebäudes in der Schweiz begonnen. Die Familie Lindemann als Erbauerin möchte eine Markthalle kombiniert mit Kulturtreffpunkt realisieren.

Das Bewilligungsverfahren sowie die Geldbeschaffung gingen etwas schleppend voran. Kaum angefangen musste sie Baufirma Buob ihren Konkurs bekanntgeben, was eine zusätzliche Verzögerung zur Folge hatte.

In Staad konnte die Paschabar eröffnet werden. Die Bar mit Sauna und Entspannungangebot soll übrigens für Frauen und Männer geöffnet sein. Die Katholische Kirchengemeinde bekommt einen Pastoralassistenten als Nachfolger von Pfarrer Lämmli. Toni Bucher wird als Gemeindeleiter auch für den Altenrhein präsent sein.

Die Evangelische Kirche Buchen wird bis zu einer Pfarrwahl von Verweser Ludwig Seim betreut.

Im ersten Wahlgang der Gemeindeammannwahlen erreichte kein Kandidat das absolute Mehr. Robert Raths lag an erster Stelle, hauchdünn vor Andreas Betschart und Pablo Eberle. Bei den Wahlen zum Primarschulpräsidenten schaffte es Rolf Schweizer im 2. Anlauf. Die Schweiz sagte am selben Wochenende Ja zu einer leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe und Nein zu einer Kleinbauerninitiative. Ebenso fand eine Herabsetzung des Rentenalters keine Gnade.

In Deutschland verlor Helmut Kohl von der CDU die Kanzlerwahl gegen Gerhard Schröder SP. Nach 16 Jahren wird unser Nachbarkanton eine rot-grüne Koalitionsregierung erhalten.

Das Schloss Wartegg konnte nach langem Dornröschenschlaf eröffnet werden. Der neue Besitzer liess das geschichtlich interessante Gebäude sanft renovieren und will nun das Schloss als Hotel und Seminarzentrum selber führen. Das Restaurant und der Park ist nun öffentlich zugänglich und vor allem die Terrassen sollen im Sommer zum Verweilen einladen.

Mit einer würdigen 1. Augustfeier in der Turnhalle Bützel feierte auch die Gemeinde Thal 150 Jahre Bundestaats Schweiz. Der Platzregen konnte den Besuchern nichts anhaben und rechtzeitig zum Feuerwerk beherrschte sich Petrus wieder.

Der Ausbau der Sportanlagen Bützel soll fortgesetzt werden. Beim Bau des Parkplatzes traten Schwierigkeiten auf mit dem Wasserhaushalt. Der Platz wird nun ohne Oberflächenbelag einmal beruhigt. Die Bützelstrasse inklusive des internationalen Radweges soll über die Adlerstasse umgeleitet werden, damit die Fussballer und ihre Anhänger ungehindert rotieren können. Die Sportler behindern sich neuerdings gegenseitig!

Nach einem trockenem, heissen aber kurzen Sommer, herrschten den ganzen Herbst missliche Verhältnisse. Es regnete fast täglich und der Föhn als Traubenkocher machte sich äusserst rar. Dank dem schönen Frühling entstand beim Obst eine Rekordernte, was auch wieder niemanden so richtig freute bei den lausigen Preisen. Auch bei den Trauben stimmten Ertrag und Qualität, lag doch der Durchschnitt bei 86° Oechsle.

Die Bodenseeschiffahrt spürte das schlechte Herbstwetter ebenfalls und lag bis Saisonende mit allen Schiffen im Minus.

Mit einem Schauturnen in der Bützelhalle bereiteten sich die Staader Turnerinnen auf die Schweizer Meisterschaften in Rapperswil-Jona vor. Im Vereinswettkampf erreichten die Staaderinnen den Schweizer-Meistertitel im Stufenbarren und wurden 7. am Boden. Am Jugendcup in Sursee holten die Geräteturnerinnen ebenfalls zweimal Gold und einmal Silber.

Sicher das schönste Geschenk für die Leiterin Uschi Eisenegger die seit 30 Jahren das Geräteturnen der Staaderinnen betreut.

Auch kulturell ist Buchen ein gutes Pflaster, finden doch Konzerte immer wieder grosse Beachtung. Die Musikliebhaber füllten die evangelische Kirche Buchen beim Konzert der drei Musikprofis Eva-Maria Fleisch, Gerhard von Gunten und Kaspar Wagner.

Die Elektro Fritschi AG wird verkauft an die RHV Altstätten. Betrieb und Name bleiben aber bestehen. Auch die bisherigen Mitarbeiter werden übernommen. Die Dorfmetzgerei Staad wurde im Sommer eröffnet und verschwand lautlos wieder im Herbst. Die Coop zog sich aus dem Dorfladen Staad ebenfalls zurück und verkaufte das Gebäude an die Molkerei Richner, dessen Besitzer wird das Geschäft im selben Rahmen weiterführen .

Mit einer Wahlbeteiligung von 58,3% wurde der Buchner Robert Rath zum neuen Gemeindeoberhaupt gewählt. Der Quereinsteiger Martin Rissi belegte Platz zwei, Andreas Betschart und Olaf Aerne folgten auf den weiteren Plätzen. Trotz der grossen Auswahl fiel die Wahl überraschend deutlich aus.

Die Genossenschaft Marinahafen beschloss an einer ausserordentlichen Versammlung das Kaufs-Angebot nochmals zu erhöhen. Die 400 Genossenschafter zeigten sich unzufrieden über den schlechten Zustand des Hafens bei den teuren Mieten. Der Vorstand möchte einen Freihandverkauf erwirken, weil der Konkurs durch Einsprachen immer wieder aufgeschoben werden kann.

Der Flugplatz Altenrhein soll sich vom privaten Flugfeld zum öffentlichen Regionalflugplatz entwickeln. Das Lärmkorsett wird nicht angetastet, möglicherweise würden aber vermehrt grössere Flugzeuge starten und landen. Bis April 99 müssen alle umliegenden Gemeinden angefragt werden.

Eine Notlandung eines PC 9 nach einer Streifkollision verlief glimpflich. Der Trainingspartner stürzte über Bichwil ab und erlitt tödliche Verletzungen.

Am 5. November fiel bis in unsere Region der erste Schnee. Im nassen Oktober fiel in 24 Stunden ein ganzer Monatsdurchschnitt an Wasser. Die widrigen Wetterverhältnisse machten eine Herbstsaat des Getreides vielerorts unmöglich. Für die Touristenregionen ist ein einwintern jedoch sehr nützlich, und auch der Weihnachtsumsatz steigt regelmässig an bei Schnee.

In der Turnhalle Bützel organisierte der TV Staad die 2. Sylvesterparty mit grossem Erfolg. Viele Einheimische benutzten die Gelegenheit ins letzte Jahr dieses Jahrtausend zu tanzen.

Passenderweise hätte die Musik "Näher mein Gott zu dir " spielen müssen, nachdem der Film Titanic sämtliche Rekorde gebrochen hat und uns ein Weltuntergang und allerlei Uebel prophezeit wird. Lassen sie sich nicht unnötig Angst einjagen vor einem schicksalhaften letzten Jahr, vielleicht hat man sich im Laufe der Jahre erzählt und es ist bereits vorbei. Auf jeden Fall: Mach es wie die Sonnenuhr, zähl die heiteren Stunden nur!

Die optimistische Chronistin: Esther Tobler

*Esther Tobler*